



Detlev Ewald

Tel.: 03681/354-210

Detlev.Ewald@statistik.thueringen.de

Die Entwicklung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens von 2000 bis 2006 im Vergleich mit den alten und neuen Bundesländern

In der Thüringer Industrie (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe) stieg in den Jahren von 2000 bis 2006 der Umsatz kontinuierlich auf knapp 142 Prozent. Damit liegt in dem betrachteten Zeitraum der Umsatzzuwachs in Thüringen über dem der neuen Bundesländer (einschließlich Berlin) und auch über dem Durchschnitt der alten Bundesländer. Die Thüringer Lieferungen in das Ausland erhöhten sich in den letzten sechs Jahren um 85 Prozent. Das war langsamer als in den neuen Bundesländern, die die Auslandsumsätze um 90 Prozent steigerten. Bei den Exporten der alten Bundesländer wurde ein Anstieg um 38 Prozent registriert. Mit einem Beschäftigungszuwachs von mehr als einem Zehntel liegt Thüringen an der Spitze dieser Betrachtung. Im Durchschnitt der neuen Bundesländer wurde ein Beschäftigtenanstieg um 3,5 Prozent ermittelt und in den alten Bundesländern sank die Zahl der Beschäftigten. Die Beschäftigtenentwicklung blieb nicht ohne Einfluss auf die Umsatzproduktivitätsentwicklung. Beim Umsatz je Beschäftigten hatten in dem betrachteten Zeitraum die neuen Bundesländer den höchsten Zuwachs. Es folgten die alten Bundesländer und danach Thüringen.

Der **Umsatz** erhöhte sich von 2000 bis 2006 um 42 Prozent und hat im Jahre 2006 insgesamt eine Größe von über 27 Mrd. Euro erreicht, 8 Mrd. Euro mehr als im Basisjahr 2000.

Ausgewählte Merkmale im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe von 2000 bis 2006

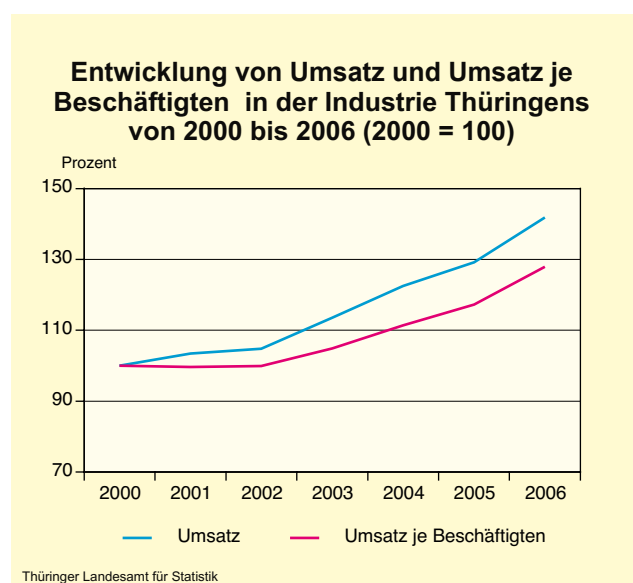
Jahr	Betriebe (MD) ¹⁾	Beschäftigte (MD)	Umsatz	Umsatz je Beschäftigten
	Anzahl	Personen	Mill. Euro	Euro
2000	1 715	132 962	19 063	143 370
2001	1 752	137 927	19 711	142 910
2002	1 828	139 529	20 259	145 194
2003	1 912	143 913	21 643	150 392
2004	1 950	146 211	23 345	159 668
2005	1 893	146 686	24 637	167 960
2006	1 834	147 489	27 030	183 267

1) MD - Monatsdurchschnitt

An der Entwicklung zum Basisjahr 2000 waren vor allem die Wirtschaftszweige Metallerzeugung und -bearbeitung (Entwicklung 2006 zu 2000 um 107,1 Prozent, bzw. + 529 Mill. Euro), Herstellung von Metallerzeugnissen (+ 88,3 Prozent, + 1 357 Mill. Euro), Herstellung von chemischen Erzeugnissen (+ 88,0 Prozent, + 545 Mill. Euro), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (+ 87,5 Prozent, + 1 119 Mill. Euro), Papiergewerbe (+ 82,0 Prozent, + 319 Mill. Euro), Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung usw. (+ 74,9 Prozent, + 997 Mill. Euro), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen teilen (+ 58,0 Prozent, + 1 164 Mill. Euro) sowie Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik (+ 53,4 Prozent, + 496 Mill. Euro) beteiligt.

Rückläufige Wachstumsraten wiesen vor allem die Wirtschaftszweige Sonstiger Fahrzeugbau (- 31,7 Prozent, - 22 Mill. Euro und das Bekleidungs-gewerbe (- 83,7 Prozent, - 19 Mill. Euro) aus.

Im Vergleich mit den neuen und den alten Bundesländern zeigte sich in Thüringen vor allem bei der Umsatzentwicklung von 2000 bis 2006 eine hohe Dynamik (vgl. hierzu die Tabellen und Grafiken ab Seite 34), die ab dem Jahr 2006 von den neuen Bundesländern übertroffen wird, was sich jedoch noch nicht auf das Gesamtwachstum von 2000 bis 2006 auswirkte.

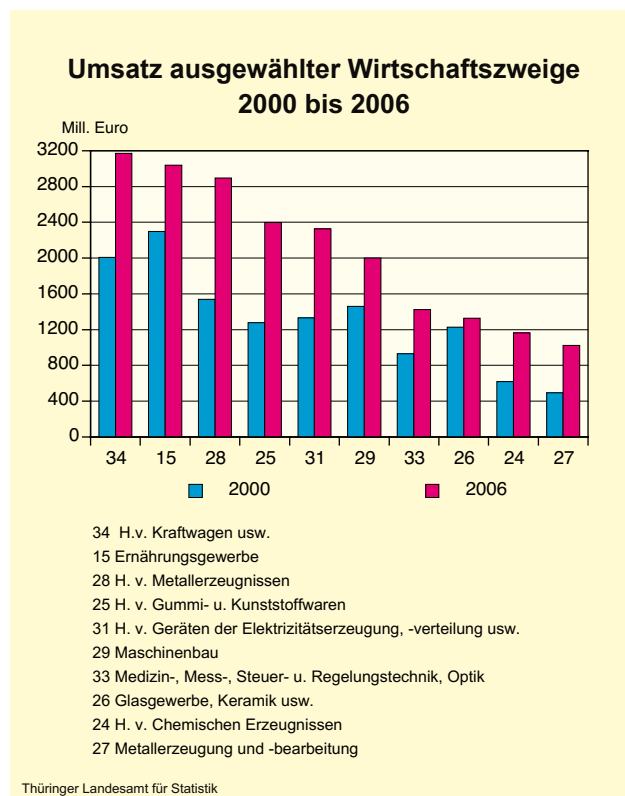


Während sich der Umsatz Thüringens in dem betrachteten Zeitraum um 41,8 Prozent erhöhte, stieg er in den neuen Bundesländern um 41,3 Prozent und in den alten Bundesländern um 19,5 Prozent.

Auch gemessen am Umsatzanteil Thüringens an den neuen und den alten Bundesländern wird die vordem dargelegte Entwicklung des Umsatzes in der Industrie deutlich.

Waren 2000 noch Anteile von 15,4 Prozent (an den neuen Bundesländern) zu verzeichnen, so erhöhten sich diese Anteile bis 2004 geringfügig auf 15,8 Prozent und sanken in den letzten zwei Jahren bis auf 15,5 Prozent.

Der Anteil an den alten Bundesländern stieg von 1,6 Prozent im Jahr 2000 auf 1,9 Prozent im Jahr 2006.



Die in das Ausland gelieferten Waren beeinflussten in den letzten Jahren sehr deutlich die Entwicklung des Gesamtumsatzes. Von 2000 bis 2006 erhöhten sich die **Auslandsumsätze** auf das 1,8-fache. Im Jahr 2006 haben die Auslandsumsätze ein Volumen von 8,0 Mrd. Euro angenommen, 3,6 Mrd. Euro mehr als 2000.

Auch die Exportquote als Anteil des Auslandsumsatzes am Umsatz insgesamt stieg von 22,8 Prozent im Jahr 2000 auf 29,6 Prozent im Jahr 2006.

Die höchsten Zuwachsraten beim Auslandsumsatz zum Basisjahr 2000 hatten die Wirtschaftszweige Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (Entwicklung 2006 zu 2000 um 226,3 Prozent, + 508 Mill. Euro), Herstellung von Metallerzeugnissen (+ 170,5 Prozent, + 419 Mill. Euro), Metallerzeugung und -bearbeitung (+ 137,8 Prozent, + 250 Mill. Euro), Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung usw. (+ 132,5 Prozent, + 200 Mill. Euro), Ernährungsgewerbe (+ 124,8 Prozent, + 170 Mill. Euro), Holzgewerbe (+ 103,4 Prozent, + 145 Mill. Euro), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+ 89,8 Prozent, + 675 Mill. Euro), Medizin-, Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik, Optik (+ 77,4 Prozent; + 299 Mill. Euro) und Rundfunk und Nachrichtentechnik (+ 60,3 Prozent, + 134 Mill. Euro).

Rückläufige Wachstumsraten hat beim Export kein Wirtschaftszweig ausgewiesen.

Im Vergleich mit den neuen Bundesländern und den alten Bundesländern zeigte sich in Thüringen vor allem bei der Entwicklung des Auslandsumsatzes von 2000 bis 2004 ein höherer Anstieg. Ab dem Jahr 2006 zog dieser in den neuen Bundesländern so stark an, dass mit diesen Wachstumsraten die des Freistaates deutlich überboten wurden.

So erhöhte sich der Auslandsumsatz von 2000 bis 2006 in Thüringen um 85 Prozent, in den neuen Bundesländern um rund 90 Prozent und in den alten Bundesländern um fast 38 Prozent.

Die Wirtschaftszweige mit dem höchsten Auslandsumsatz gemessen am Umsatz insgesamt, die wesentlich zur hohen Exportquote des Freistaates beigetragen haben, waren im Jahr 2006: Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsanlagen usw. (Angabe aus Geheimhaltungsgründen nicht möglich), Medizin-, Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik, Optik (48,1 Prozent), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (45,0 Prozent), Rundfunk- und Nachrichtentechnik (44,0 Prozent), Metallerzeugung und -bearbeitung (42,2 Prozent), Holzgewerbe (33,7 Prozent) und Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (30,6 Prozent).

Vergleichsweise niedrige Exportquoten wurden in den Wirtschaftszweigen Verlagsgewerbe (10,0 Prozent) und Ernährungsgewerbe (10,1 Prozent) ermittelt.

Bei den Exportquoten ergibt sich ein differenziertes Bild. Diese lagen in den Jahren 2000 bis 2006 in Thüringen teilweise deutlich höher als in den neuen Bundesländern. Im Jahr 2006 haben sich diese Anteile des Auslandsumsatzes am Umsatz insgesamt dem Durchschnitt der neuen Bundesländer angenähert. Von der Exportkraft der alten Bundesländer ist Thüringen noch weit entfernt. Die Exportquote des Freistaates lag 2000 um 15 Prozentpunkte unter der der alten Bundesländer. Der Abstand hat sich bis zum Jahr 2006 leicht auf 13,9 Punkte verringert.

Die Zahl der **Beschäftigten** im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich seit 2000 stetig. 2006 waren im Monatsdurchschnitt über 147 Tsd. Personen in den Thüringer Industriebetrieben

beschäftigt. Gegenüber 2000 ist ein Beschäftigtenanstieg um über 14,5 Tsd. Personen eingetreten. Das entspricht einem Zuwachs von über einem Zehntel.

Der Beschäftigtenzuwachs erfolgte vor allem in den Wirtschaftszweigen Herstellung von Metallerezeugnissen (Entwicklung 2006 zu 2000 um + 37,8 Prozent, bzw. + 5 924 Personen), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+ 31,3 Prozent, + 2 815 Personen), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (+ 30,1 Prozent, + 3 174 Personen), Papiergewerbe (+ 27,8 Prozent, + 638 Personen), Herstellung von chemischen Erzeugnissen (+ 25,0 Prozent, + 1 057 Personen), Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung usw. (+ 24,1 Prozent, + 2 341 Personen), Metallerzeugung und -bearbeitung (+ 21,9 Prozent, + 779 Personen), Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsanlagen usw. (+ 19,8 Prozent, + 257 Personen), Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik (+ 19,4 Prozent, + 1 484 Personen) und Ernährungsgewerbe (+ 12,9 Prozent, + 1 999 Personen).

Hohen Personalabbau wiesen vor allem die Wirtschaftszweige Bekleidungsindustrie (- 71,7 Prozent, - 413 Personen), Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw. (- 28,0 Prozent, - 2 221 Personen), Textilgewerbe (- 24,1 Prozent, - 880 Personen), Holzgewerbe (- 20,8 Prozent, - 805 Personen) und Glasgewerbe, Keramik (- 17,4 Prozent, - 1 964 Personen) aus.

Die Beschäftigtenentwicklung verlief von 2000 bis 2006 in Thüringen und in den alten Bundesländern deutlich unterschiedlich:

Während in Thüringen ein Anstieg um 10,9 Prozent ermittelt wurde, verringerte sich die Beschäftigtenzahl in den alten Bundesländern um 8,9 Prozent.

In den neuen Bundesländern fiel der Anstieg mit 3,5 Prozent geringer aus.

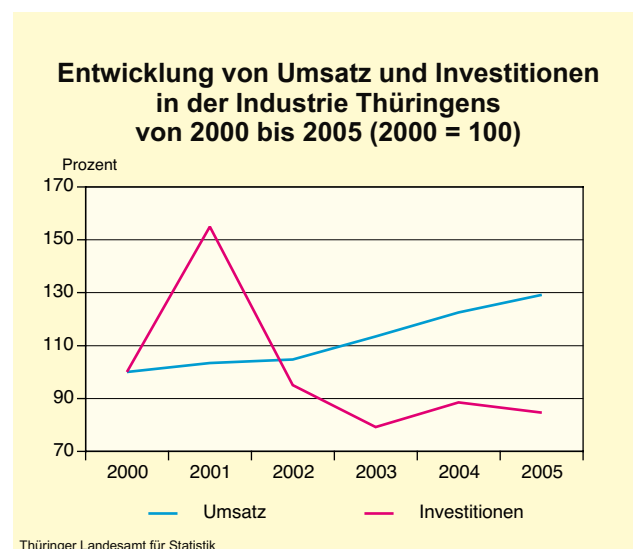
Mit den steigenden Beschäftigtenzahlen ab 2000 wurde ein nicht so hoher **Umsatzproduktivitätszuwachs** im Vergleich zur Umsatzsteigerung (+ 42 Prozent) ermittelt. Im Vergleich der Jahre 2006 zu 2000 erhöhte sich der Umsatz je Beschäftigten um 27,9 Prozent.

Getragen wird dieses Ergebnis vor allem durch die Entwicklung des Umsatzes je Beschäftigten der Wirtschaftszweige Holzgewerbe (Entwicklung 2006 zu 2000 um + 81,9 Prozent), Metallherzeugung und -bearbeitung (+ 69,8 Prozent), Herstellung von chemischen Erzeugnissen (+ 50,3 Prozent), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (+ 44,1 Prozent), Papiergewerbe (+ 42,3 Prozent) und Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung usw. (+ 40,9 Prozent).

Einen Produktivitätsrückgang wiesen das Bekleidungs- und Fahrzeugbau mit - 42,4 Prozent und der Sonstige Fahrzeugbau mit - 17,5 Prozent aus.

Thüringen hatte von 2000 bis 2006 mit einer Umsatzproduktivitätssteigerung um 27,9 Prozent gegenüber den neuen Bundesländern (+ 36,5 Prozent) einen Entwicklungsrückstand und auch im Vergleich mit den alten Bundesländern (+ 31,2 Prozent) eine langsamere Produktivitätsentwicklung, was u.a. durch die Wirtschaftsstruktur bedingt sein dürfte.

Bei der absoluten Höhe der Produktivität erreichte Thüringen in keinem der betrachteten Jahre das Niveau der neuen Bundesländer und lag im Jahr 2006 um knapp ein Viertel unter dem Produktivitätsniveau der neuen Bundesländer. Zu den alten Bundesländern wurde ein Abstand von einem Drittel errechnet.



Im Jahr 2005 betrug das **Investitionsvolumen** der Thüringer Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20

und mehr Beschäftigten 1 062 Mill. Euro. Das entspricht in etwa 85 Prozent der Größenordnung des Jahres 2000.

In den einzelnen Wirtschaftszweigen gab es 2005 eine differenzierte Verteilung der aktivierten Investitionen. Zu den Bereichen mit einem hohen Anteil an den Gesamtinvestitionen gehören:

Herstellung von Metallernzeugnissen mit einem Anteil von 15,2 Prozent und einem Investitionsvolumen von 162 Mill. Euro, Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (Anteil: 13,5 Prozent, Investitionsvolumen: 143 Mill. Euro), Ernährungsgewerbe (9,5 Prozent, 101 Mill. Euro), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (9,1 Prozent, 96 Mill. Euro), Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä. (7,9 Prozent, 84 Mill. Euro), Glasgewerbe, Herstellung von Keramik usw. (6,4 Prozent, 68 Mill. Euro), Maschinenbau (5,9 Prozent, 62 Mill. Euro), Papiergewerbe (5,5 Prozent, 58 Mill. Euro) und Herstellung von Chemischen Erzeugnissen (5,0 Prozent, 53 Mill. Euro).

Im Vergleich mit den neuen und den alten Bundesländern schnitt Thüringen bei der Entwicklung des Investitionsvolumens schlechter ab, denn in den neuen Bundesländern sank in dem betrachteten Zeitraum das Investitionsvolumen deutlich geringer um 2,4 Prozent. In den alten Bundesländern wurde ein Rückgang um 15 Prozent ermittelt.

Mit dem Anstieg der getätigten Bruttoanlageinvestitionen wurde keine verbesserte Wirtschaftlichkeit registriert. So sanken die Bruttoanlageinvestitionen je Beschäftigten von 2000 (9 371 Euro) bis 2005 (7 364 Euro) um 21 Prozent.

Die Bruttoanlageinvestitionen je Beschäftigten Thüringens (7,3 Tsd. Euro) lagen 2005 unter denen der neuen Bundesländer (10,9 Tsd. Euro) und etwa gleich so hoch wie in den alten Bundesländern (7,3 Tsd. Euro).

Die Investitionen gemessen am getätigten Umsatz (investiv gebundener Umsatz) sanken von 6,7 Prozent im Jahr 2000 auf 4,4 Prozent im Jahr 2005.

Der investiv gebundene Umsatz lag 2005 in Thüringen bei 4,4 Prozent und damit unter dem der neuen Bundesländer (5,4 Prozent) und leicht über dem in den alten Bundesländern (3,1 Prozent).

Die **Lohnstückkosten** (hier vereinfacht dargestellt als Anteil der Bruttolöhne und Bruttogehälter am Umsatz in Prozent) veränderten sich in der Thüringer Industrie im Zeitraum 2000 bis 2006 deutlich. Vor allem verursacht durch die deutliche Umsatzentwicklung gegenüber dem nicht so starken Zuwachs an Lohn und Gehalt sanken die Lohnstückkosten von 15,9 Prozent im Jahr 2000 auf 13,9 Prozent im Jahr 2006.

Sie lagen 2000 in Thüringen um 1,0 Prozentpunkte über denen der neuen Bundesländer und um 1,2 Prozentpunkte unter denen der alten Bundesländer. Im aktuellen Jahr 2006 hatte Thüringen das Niveau der Lohnstückkosten der alten Bundesländer unterschritten. Die Größe der neuen Bundesländer wurde jedoch um 1,8 Prozentpunkte überschritten

Der monatliche **Durchschnittslohn** lag in der Industrie Thüringens von 2000 (1 894 Euro) bis 2006 (2 127 Euro) ständig unter dem der neuen Bundesländer und der alten Bundesländer. 2000 zahlten die Thüringer Betriebe und Unternehmen 284 Euro weniger als im Durchschnitt der neuen Bundesländer und 1 086 Euro weniger als im Durchschnitt der alten Bundesländer.

Bis 2006 veränderten sich diese Abweichungen auf 291 Euro zu den neuen Bundesländern und 1 242 Euro zum Durchschnittslohn der alten Bundesländer.

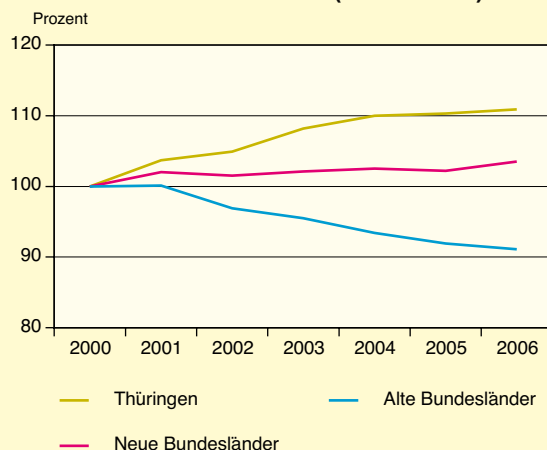
Anlage 1

Vergleich ausgewählter Merkmale der Industrie Thüringens mit den neuen und alten Bundesländern 2000 bis 2006

Beschäftigte in der Industrie Thüringens, der neuen und alten Bundesländer von 2000 bis 2006 im Monatsdurchschnitt (MD)

Jahre	Beschäftigte (MD) in 1 000 Personen		
	Thüringen	NBL	ABL
2000	133	705	5 670
2001	138	719	5 673
2002	140	716	5 493
2003	144	720	5 413
2004	146	722	5 296
2005	147	721	5 208
2006	147	730	5 165

Beschäftigte in der Industrie Thüringens, der neuen und alten Bundesländer von 2000 bis 2006 (2000 = 100)

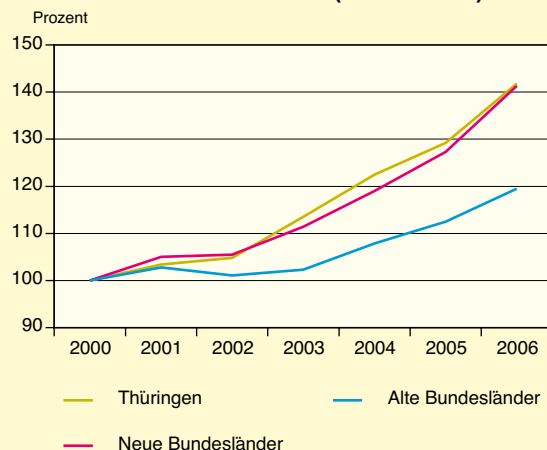


Thüringer Landesamt für Statistik

Umsatz in der Industrie Thüringens, der neuen und alten Bundesländer von 2000 bis 2006

Jahre	Umsatz in Mill. Euro		
	Thüringen	NBL	ABL
2000	19 063	123 835	1 182 829
2001	19 711	129 984	1 216 368
2002	20 259	130 664	1 195 703
2003	21 643	137 946	1 210 175
2004	23 345	147 400	1 275 969
2005	24 637	157 675	1 330 703
2006	27 030	174 939	1 413 607

Umsatz in der Industrie Thüringens, der neuen und alten Bundesländer von 2000 bis 2006 (2000 = 100)

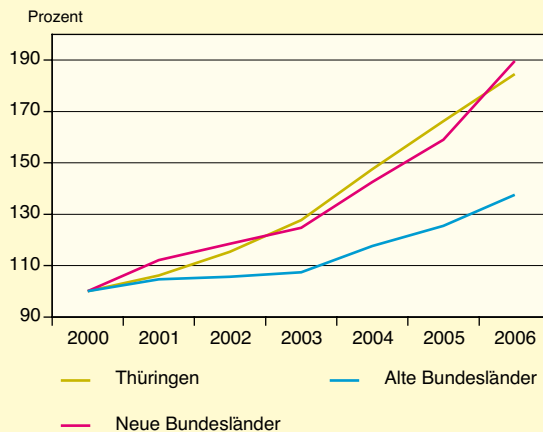


Thüringer Landesamt für Statistik

Auslandsumsatz in der Industrie Thüringens, der neuen und alten Bundesländer von 2000 bis 2006

Jahre	Auslandsumsatz in Mill. Euro		
	Thüringen	NBL	ABL
2000	4 339	27 091	446 908
2001	4 610	30 375	467 975
2002	5 133	32 104	472 404
2003	5 540	33 787	480 154
2004	6 401	38 609	525 356
2005	7 212	43 069	560 534
2006	8 006	51 356	614 975

Auslandsumsatz in der Industrie Thüringens, der neuen und der alten Bundesländer von 2000 bis 2006 (2000 = 100)

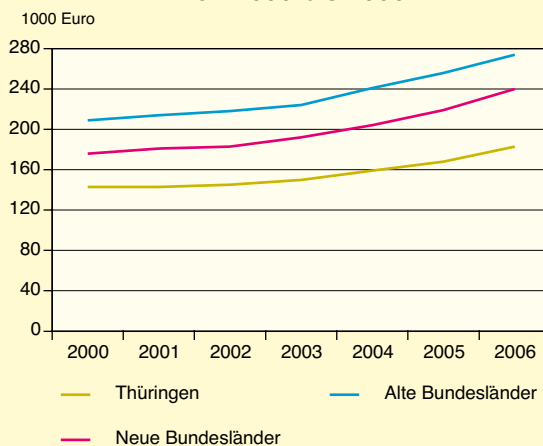


Thüringer Landesamt für Statistik

Umsatzproduktivität in der Industrie Thüringens, der neuen und alten Bundesländer von 2000 bis 2006

Jahre	Umsatz je Beschäftigten in Euro		
	Thüringen	NBL	ABL
2000	143 370	175 608	208 627
2001	142 910	180 695	214 399
2002	145 194	182 606	217 672
2003	150 392	191 665	223 567
2004	159 668	204 025	240 926
2005	167 960	218 832	255 526
2006	183 267	239 701	273 692

Umsatzproduktivität in der Industrie Thüringens, der neuen und der alten Bundesländer von 2000 bis 2006

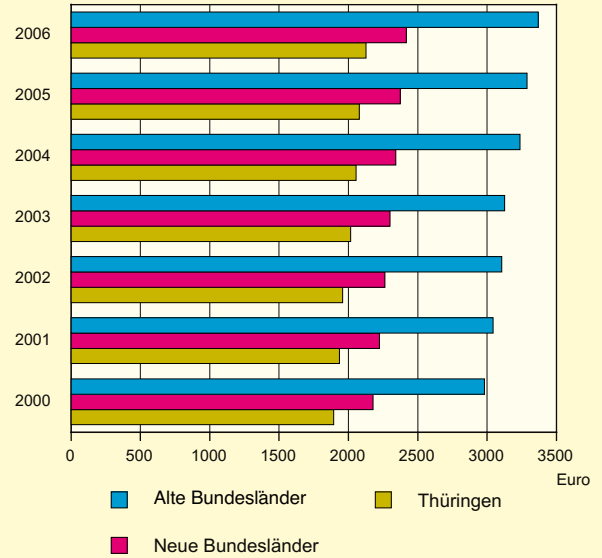


Thüringer Landesamt für Statistik

Durchschnittslohn in der Industrie Thüringens, der neuen und alten Bundesländer 2000 bis 2006 im MD

Jahre	Bruttolohn / -gehalt je Beschäftigten (MD) in Euro		
	Thüringen	NBL	ABL
2000	1 894	2 178	2 980
2001	1 935	2 224	3 044
2002	1 958	2 263	3 106
2003	2 016	2 300	3 127
2004	2 055	2 342	3 237
2005	2 078	2 374	3 289
2006	2 127	2 418	3 369

Durchschnittslohn (MD) in der Industrie Thüringens, der neuen und der alten Bundesländer von 2000 bis 2006

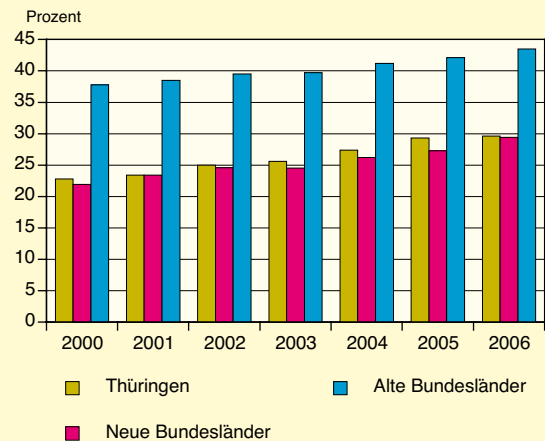


Thüringer Landesamt für Statistik

Exportquote in der Industrie Thüringens, der neuen und alten Bundesländer von 2000 bis 2006

Jahre	Exportquote in Prozent		
	Thüringen	NBL	ABL
2000	22,8	21,9	37,8
2001	23,4	23,4	38,5
2002	25,0	24,6	39,5
2003	25,6	24,5	39,7
2004	27,4	26,2	41,2
2005	29,3	27,3	42,1
2006	29,6	29,4	43,5

Exportquote in der Industrie Thüringens, der neuen und der alten Bundesländer von 2000 bis 2006

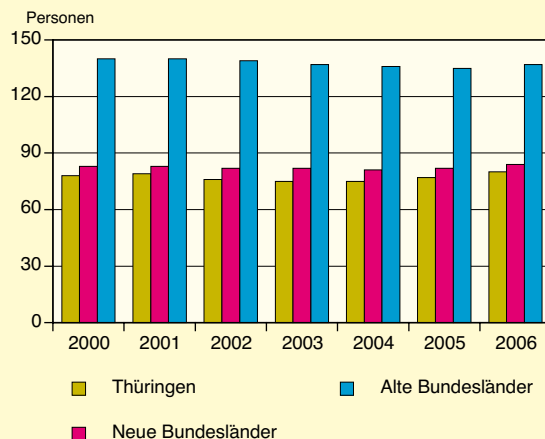


Thüringer Landesamt für Statistik

Beschäftigte je Betrieb in der Industrie Thüringens, der neuen und alten Bundesländer von 2000 bis 2006

Jahre	Beschäftigte je Betrieb in Personen		
	Thüringen	NBL	ABL
2000	78	83	140
2001	79	83	140
2002	76	82	139
2003	75	82	137
2004	75	81	136
2005	77	82	135
2006	80	84	137

Beschäftigte je Betrieb in der Industrie Thüringens, der neuen und der alten Bundesländer von 2000 bis 2006

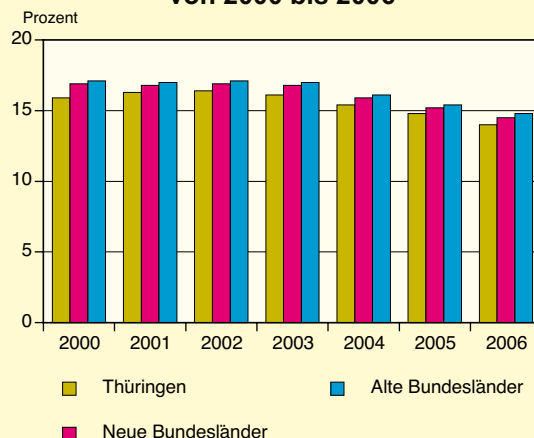


Thüringer Landesamt für Statistik

Lohnstückkosten in der Industrie Thüringens, der neuen und alten Bundesländer von 2000 bis 2006

Jahre	Lohnstückkosten in Prozent		
	Thüringen	NBL	ABL
2000	15,9	14,9	17,1
2001	16,3	14,8	17,0
2002	16,4	14,9	17,1
2003	16,1	14,4	17,0
2004	15,4	13,8	16,1
2005	14,8	13,0	15,4
2006	13,9	12,1	14,8

Lohnstückkosten in der Industrie Thüringens, der neuen und der alten Bundesländer von 2000 bis 2006

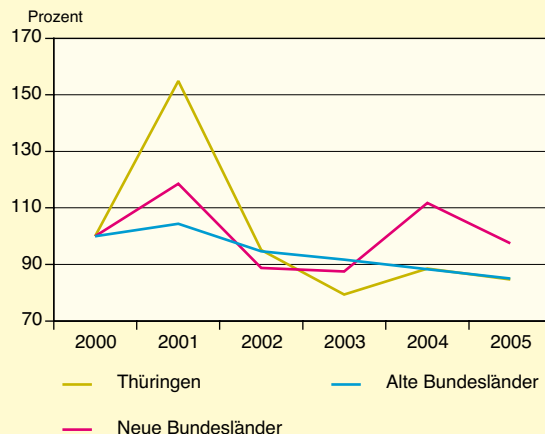


Thüringer Landesamt für Statistik

Investitionen der Betriebe in der Industrie Thüringens, der neuen und alten Bundesländer von 2000 bis 2005

Jahre	Investitionen in Millionen Euro		
	Thüringen	NBL	ABL
2000	1 254	7 123	45 356
2001	1 943	8 440	47 351
2002	1 192	6 316	42 941
2003	994	6 231	41 572
2004	1 110	7 959	40 052
2005	1 062	6 947	38 554

Investitionen der Betriebe in der Industrie Thüringens, der neuen und alten Bundesländer von 2000 bis 2005 (2000 = 100)



Thüringer Landesamt für Statistik

Anlage 2

Ausgewählte Merkmale der Industriewirtschaftszweige Thüringens 2006

WZ	Land Hauptgruppe Wirtschaftsabteilung	1.1. bis 31.12.2006					
		Betriebe ¹⁾	Umsatz	Darunter Ausland	Beschäftigte ¹⁾ insgesamt	Umsatz- produktivität	Export- quote
		Anzahl	1 000 Euro		Personen	Euro	Prozent
C,D	Thüringen	1 834	27 029 894	8 005 978	147 489	183 267	29,6
15	Ernährungsgewerbe	217	3 039 327	306 989	17 440	174 270	10,1
16	Tabakverarbeitung	3	.	.	.	.	.
17	Textilgewerbe	41	249 686	67 380	2 769	90 164	27,0
18	Bekleidungsgewerbe	4	3 734	-	163	22 909	-
19	Ledergewerbe	12	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	50	847 241	285 796	3 064	276 530	33,7
21	Papiergewerbe	27	708 744	179 308	2 928	242 071	25,3
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe usw.	50	685 563	68 558	4 318	158 769	10,0
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	43	1 163 846	347 099	5 282	220 359	29,8
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	183	2 396 772	732 499	13 704	174 89	30,6
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik,	149	1 328 436	263 706	9 320	142 530	19,9
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	31	1 022 962	431 665	4 331	236 195	42,2
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	314	2 894 427	665 015	21 582	134 113	23,0
29	Maschinenbau	225	2 001 573	578 476	15 025	133 218	28,9
30	H. v. Büromaschinen, DV- Geräten usw.	14	.	.	1 552	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung usw.	94	2 328 363	350 307	12 054	193 154	15,0
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	43	811 536	356 885	4 827	168 136	44,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungst. usw.	113	1 423 279	684 519	9 133	155 839	48,1
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	76	3 170 484	1 426 661	11 820	268 221	45,0
35	Sonstiger Fahrzeugbau	8	47 184	.	692	68 168	.
36	H.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw.	84	716 304	106 310	5 720	125 235	14,8
37	Recycling	4	95 156	.	174	546 612	.

1) Monatsdurchschnitt

Ausgewählte Merkmale der Industriewirtschaftszweige Thüringens 2000

WZ	Land Hauptgruppe Wirtschaftsabteilung	1.1. bis 31.12.2000					
		Betriebe ¹⁾	Umsatz	Darunter Ausland	Beschäftigte ¹⁾ insgesamt	Umsatz- produk- tivität	Export- quote
		Anzahl	1 000 Euro		Personen	Euro	Prozent
C,D	Thüringen	1 715	19 062 856	4 338 843	132 962	143 370	22,8
15	Ernährungsgewerbe	210	2 297 215	136 535	15 441	148 772	5,9
16	Tabakverarbeitung	3	.	.	.	.	.
17	Textilgewerbe	51	274 917	65 583	3 649	75 344	23,9
18	Bekleidungsgewerbe	16	22 919	.	576	39 766	.
19	Ledergewerbe	13	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	69	588 068	140 494	3 869	152 001	23,9
21	Papiergewerbe	23	389 525	117 585	2 290	170 086	30,2
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe usw.	50	599 593	46 100	4 219	142 131	7,7
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	42	619 224	226 588	4 225	146 571	36,6
25	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	142	1 278 220	224 479	10 530	121 388	17,6
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik,	173	1 227 706	169 474	11 284	108 798	13,8
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	24	494 012	181 537	3 552	139 096	36,7
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	265	1 537 025	245 882	15 658	98 163	16,0
29	Maschinenbau	186	1 458 967	367 648	14 284	102 144	25,
30	H. v. Büromaschinen, DV- Geräten usw.	11	1 828 128	.	1 295	1 411 500	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung usw.	83	1 331 356	150 697	9 714	137 057	11,3
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	42	629 523	222 633	4 441	141 753	35,4
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungst. usw.	84	927 668	385 923	7 649	121 281	41,6
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	54	2 006 380	751 739	9 006	222 791	37,5
35	Sonstiger Fahrzeugbau	11	69 040	.	836	82 634	.
36	H.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw.	104	760 592	84 079	7 940	95 788	11,1
37	Recycling	9	28 066	.	305	.	.

1) Monatsdurchschnitt